

KREUZ & QUER

Gemeindebrief



Ev. Kirchengemeinde
Cochem

September - November 2025



Foto: Pexels-kelira-burton-6624327

Klagen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jetzt sind wir bei unserem dritten Teil unserer Kreuz & Quer-Reihe über das Gebet angekommen: beim Klagen - passend zum Herbst und zur dunkler werdenden Jahreszeit. Wir wollen Mut machen, Gott auch in den negativen Momenten unseres Lebens zu begegnen. Er weiß ja darum. Mit theologischen Gedanken und kreativen Beiträgen aus unserer Gemeinde leiten wir Sie durch dieses herausfordernde Thema. Und natürlich warten wieder viele interes-

sante Berichte vergangener Ereignisse und Vorankündigungen auf Sie. Viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Redaktionsteam



Foto: Helene Schmidt

Verantwortlich

Evangelische Kirchengemeinde Cochem

Oberbachstraße 59, 56812 Cochem
Tel. 0 26 71 / 71 14
E-Mail: gemeinde.buero@coc-ek.de
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Do. 15-18 Uhr

Redaktionsteam

Anke Wiedekind, Rebecca Schmaranzer,
Timo Schmaranzer, Renate Grünhäuser,
Carmen Bungart, Ilona Gertfelder,
Thomas Schmittgen, Heike Loosen,
Maike Nicolay

Satz

Carmen Bungart
E-Mail: gemeinde.buero@coc.ek.de

Druck

Caritas-Druckerei, Ulmen

Unsere Homepage
www.coc-ek.de



Klagen dürfen -

Warum wir unser Leid nicht runterschlucken müssen

In unserer Welt ist Klagen irgendwie peinlich geworden. Wer klagt, gilt schnell als jemand mit schlechter Laune, als jemand, der die Stimmung drückt. Wir sollen positiv denken, lösungsorientiert sein, dankbar. Alles andere? Lieber für sich behalten.

Und so passiert's: Wir setzen unser „Alles okay“-Gesicht auf. Wir lächeln – selbst dann, wenn wir innerlich kämpfen. Wir wollen stark wirken. Wir wollen niemandem zur Last fallen. Und ganz ehrlich: Manchmal reden wir uns selbst ein. „So schlimm ist es doch gar nicht.“

Diese Haltung trifft uns nicht nur im Alltag – sie hat längst auch unser Bild vom Glauben erreicht. Vor Gott klagen? Darf man das überhaupt? Als gläubiger Mensch soll man doch danken, loben, vertrauen. Oder?

Ein Blick in die Bibel: Da wird anders gebetet

Wer die Psalmen liest – das große Gebetsbuch der Bibel – merkt schnell: Da wird nicht nur gelobt und gedankt. Da wird auch geklagt. Und zwar richtig. Schonungslos ehrlich. Da schreit einer seine Not zu Gott. Da ringt jemand mit Tränen, mit Krankheit, mit Angst. Und er hält da-

mit nicht hinterm Berg – sondern bringt alles zu Gott.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Psalm 22,2)

Das sind keine „frommen“ Gebete im klassischen Sinn. Das sind Worte, die aus dem Bauch kommen. Aus Nächten voller Grübeleien, aus Zeiten, in denen man kaum noch Hoffnung hat. Und trotzdem: Sie stehen in der Bibel. Sie sind Gebet.

Klagen ist keine Schwäche. Es ist Vertrauen.

Warum klagen die Menschen in den Psalmen so offen vor Gott? Weil sie glauben, dass da jemand ist, der zuhört. Weil sie wissen: Ich muss mich vor Gott nicht verstellen. Ich darf echt sein. Auch mit meinem Schmerz.

Und sie behalten das Leid nicht für sich. Sie bringen es in Beziehung – zu Gott. Sie sagen: „So geht es mir. Ich halte das nicht mehr aus. Sieh doch hin!“ Das ist keine Resignation, das ist Glaube.

In Psalm 88, einem der schwersten Texte überhaupt, steht:



Editorial, Inhalt	2
Angedacht	3-4
Was ist Jammern, was ist klagen?	4
Die Psalmen	5
Spoken Word	6
Eigener Psalm	7
Konfirmationen	8
Konfi-Start-Wochenende	8
Gemeindefest	9
Junge Erwachsene - Freizeit	10
Buch-Tipp	11
MiniGottesdienst und kidscomPlanet	12-13
Termine	14-15
Auf einen Blick	16
Rezept mit Hokkaido	17
Kindermusical	18
Einladung zur Mitarbeiterschulung	19
Kirchensteuer	20-23
Bethelsammlung	24
Geburtstage	25
Freud und Leid	26
Hauptamtliche/Presbyterium	27
Erntedank-Gottesdienst	28

„Meine Seele ist gesättigt mit Leiden.“
(Psalm 88,4)

Das klingt fast wie: „Ich kann nicht mehr. Ich bin allein.“ – Und doch wird es gebetet. Vor Gott. Ohne Filter.

Und dann? Hoffnung.

Das Beeindruckende: Viele dieser Klagepsalmen enden nicht in der Dunkelheit. Sie kippen – ins Vertrauen. Nicht, weil sofort alles gut ist. Sondern weil die Beter hoffen, dass Gott handelt.

„Ich aber vertraue auf deine Güte.“ (Psalm 13,6)

„Gott, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, so wird uns geholfen.“ (Psalm 80,20)

Klage ist also nicht das Gegenteil von Glauben – sondern oft der erste Schritt dorthin. Sie zeigt: Ich nehme Gott ernst

genug, um ihm das zuzumuten, was mich wirklich bewegt.

Was würden Sie Gott klagen?

Vielleicht gibt es auch in Ihrem Leben Dinge, die Sie lange heruntergeschluckt haben. Trauer. Wut. Enttäuschung. Vielleicht tragen Sie etwas mit sich herum, das sich nie so richtig lösen wollte.

Die Psalmen zeigen: Sie dürfen das sagen. Sie dürfen klagen. Vor Gott. Ohne Scham. Ohne Maske. Ganz ehrlich.

Klagen ist kein Jammern. Es ist ein Gebet. Es ist der Anfang von Heilung. Es ist die Hoffnung: Du, Gott, siehst mich. Und du hilfst mir.

Vielleicht sollten wir wieder lernen, so zu beten. Nicht schön. Sondern wahr. Nicht perfekt. Sondern echt.

Anke Wiedekind

Was ist Jammern?

„Ausdruck negativer Emotionen und eigener Überforderung“

„Sich im Negativen festhalten/ suhlen und nicht herauskommen (wollen)“

anonym

Was ist Klagen?

„Beschreibung von Umständen oder Strukturen, die als suboptimal wahrgenommen werden“

„Klagen: Das Schwere hat eine Adresse (Gott!)“

anonym

Die Psalmen - Gebete mitten aus dem Leben

Die Psalmen werden oft als das „Gebetbuch der Bibel“ bezeichnet – und das zu Recht. In ihnen findet sich fast alles, was das menschliche Leben ausmacht: Freude und Dank, Lob und Vertrauen, aber eben auch Zweifel, Angst, Wut und tiefe Verzweiflung. Gerade deshalb sprechen die Psalmen bis heute vielen Menschen aus dem Herzen.



Besonders auffällig ist aber, dass ein großer Teil der Psalmen aus Klagen besteht. Das hebräische Wort **Tehillim**, das für Psalm verwendet wird, bedeutet so viel wie „Lobgesänge“. Und trotzdem ist ein großer Teil eben kein Lob, sondern Anklagen, Fragen und Rufe aus der Tiefe. Menschen klagen über Ungerechtigkeit, Einsamkeit, Krankheit oder Gottverlassenheit – oft mit Worten, die erschreckend sind, weil sie so direkt und ehrlich sind.

Aber genau darin liegt ihre große Stärke. Die Psalmen zeigen, dass Klage ein Teil des Glaubens sein darf – ja, sein muss. Wer klagt, wendet sich nicht ab von Gott, sondern gerade zu ihm. Klage ist Beziehung. Sie ist Ausdruck davon, dass wir

glauben, dass Gott da ist, und dass er hört.

Die Psalmen geben Raum für Ehrlichkeit. Sie verlangen nicht, dass wir alles fromm „wegbeten...“, sondern erlauben es, Schmerz und Hoffnung nebeneinander stehen zu lassen. Viele Klagepsalmen enden überraschend im Vertrauen – nicht, weil sich alles sofort zum Guten gewendet hat, sondern weil das Gespräch mit Gott selbst schon ein Schritt hin zur Hoffnung ist.

So bleiben die Psalmen ein wertvoller Begleiter: Sie lehren uns, dass Beten mehr ist als Lob – es ist Reden mit Gott, mitten aus dem Leben.

Timo Schmaranzer

Wir suchen Dich!

Hast Du Lust, 4x im Jahr für uns in Deinem Ort den Gemeindebrief auszutragen?
Dann melde Dich im Gemeindebüro unter 02671 -7114 oder per Mail an gemeinde.buero@coc-ek.de.

Aktuell fehlen uns Verteiler*innen für:
Beuren (19 Ex.) ab Febr. 2026, Burgen (Teilbezirk/19 Ex.), Gillenbeuren (10 Ex.),
Dünfuss (12 Ex.), Urmersbach (21 Exemplare)

Auch heute noch dürfen Klagepsalmen formuliert werden. Aus unserer Gemeinde haben sich zwei Menschen ans Werk gemacht und folgende Texte geschrieben:

Schmerz
Tränen
stille Verzweiflung
Wohin kann ich gehen?

Da ist Schmerz
und leise, ungehörte Tränen
ich bin am ertrinken
Wohin kann ich gehen?

Komm her zu mir, die du mühselig und beladen bist

Das ist der Ort
an dem der Schmerz nicht versteckt wird
sondern laut brüllt

Komm her zu mir, der du mühselig und beladen bist

Das ist der Ort
an dem Tränen nicht leise fallen
sondern laut schreien

Komm her zu mir, die du mühselig und beladen bist

Das ist der Ort
an dem stille Verzweiflung zu lauter Klage wird

Komm her zu mir, der du mühselig und belastet bist
ich will dich beflügeln

Das ist der Ort an dem Klage zu Hoffnung wird

Ich will dich stärken

Das ist der Ort an dem Klage zu neuer Stärke wird

Ich will dich beleben

Das ist der Ort an dem Klage zu neuem Leben wird

Klage ist wahrnehmen von Schmerz
Klage ist ankommen bei Gott
Klage ist verwandelt werden

Es gibt diesen Ort für dich, die du mühselig und beladen bist –
dort, wo Klage gehört wird und Gott dich erquickt.

Becca Schmaranzer

Warum toben die Völker,
warum machen die Nationen vergebliche Pläne?

Die Großen haben sich verbündet gegen die Kleinen
und zwingen ihnen ihre Herrschaft auf.

Sie stellen sich gegen dich, sie missachten deine Gebote
und schießen mit Waffen auf sie.

Wie lange, Gott, willst du noch zuschauen und das Geschrei
der Verwundeten überhören?

Wach auf, du mein Gott und rufe zu Gericht.

Denn du Gott, unser Herr, richtest die Völker, denn du bist
gerecht und liebst gerechte Taten.

Singen will ich dem Herrn, weil er Gutes tut.
In Frieden lege ich mich nieder und schlafe ein,
denn du allein, Herr, lässt mich sorglos schlafen.

Christa Christ

Konfirmationen

In drei Konfirmationsgottesdiensten haben wir insgesamt 22 Konfis konfirmiert. Jeder Gottesdienst war etwas Besonderes und sowohl für die Konfis als auch deren Familien ein Highlight. Möglich wurden diese Gottesdienste, weil über 20 Personen diese mitgestaltet haben.

Timo Schmaranzer



Fotos: privat

Konfi-Start-Wochenende

Nach dem Konfi-Jahr ist vor dem Konfi-Jahr. Zwei Wochen nach der Konfirmation startete bereits das neue Konfi-Jahr mit einer gemeinsamen Übernachtung. Im Fokus stand das gegenseitige Kennenlernen und Teambuilding. Insgesamt haben sich 27 Konfis für den neuen Konfi-Jahrgang angemeldet.

Timo Schmaranzer



Gemeindefest

Fotos: privat



Junge Erwachsene - Freizeit

Wir hatten dieses Jahr unsere erste Freizeit für junge Erwachsene. Mit zehn jungen Erwachsenen zwischen 17 und 24 Jahren sind wir in die Niederlande, in ein kleines Ferienhaus gefahren. Wir haben uns mit unserem Leben, unserem Glauben und unserem ehrenamtlichen Engagement beschäftigt und viel gute Gemeinschaft genossen. Aber seht selbst auf den Bildern.

Becca Schmaranzer



Fotos: privat

Das Liederbuch 2

Singen macht glücklich. Gemeinsames Singen verbindet. Wer singt, betet doppelt.

Lieder gehören zu unserem Alltag dazu, auch in unseren Veranstaltungen in der Gemeinde. Lieder öffnen Herzenstüren und schaffen einen Raum, mit eigenen Erfahrungen anzudocken.

In Zeiten immer stärkerer Säkularisierung, in der viele Menschen mit christlichen Liedern nicht mehr so viel anfangen können, verbindet die Herausgeber dieses Liederbuches eine ganze Bandbreite menschlicher Erfahrung: den Glauben und Zweifel, den Alltag und das Fest, die Trauer wie auch die Freude. Dabei stellen sie christliche und säkulare Lieder zusammen und zeigen so, dass man Gott auch in anderen Genres der Musik begegnen kann als in christlichen Liedern.

Diese Vielfalt ermöglicht echte Begegnung – mit sich selbst, mit anderen und mit Gott – und fördert ein inklusives Miteinander, das über konfessionelle oder weltanschauliche Grenzen hinausreicht. Gerade junge Menschen erleben durch diese Mischung Musik als lebensnah, glaubwürdig und relevant.



Timo Schmaranzer

Das Liederbuch ist erschienen beim Praxisverlag buch+musik gGmbH in Stuttgart www.praxisverlag-bm.de



Wollen Sie die Gemeindearbeit unterstützen?

Dann spenden Sie doch an den Zukunftsverein unserer Gemeinde! Alle Spenden, die dort eingehen, kommen der Gemeindearbeit zugute!

Zukunftsverein der Evangelischen Kirchengemeinde Cochem e.V.
Sparkasse Mittelmosel EMH
IBAN: DE34 5875 1230 0032 5451 47 · BIC: MALADE51 BKS
oder direkt unter: <http://coc-ek.de/gemeinde/spenden>

gooding

Dein Beitrag zählt.

Mit wenigen Klicks helfen und Gutes tun

Verschiedene Partner-Shops unterstützen bei Deinem Einkauf mit einer Spende Einrichtungen, u. a. auch den Zukunftsverein der Evangelischen Kirchengemeinde Cochem. Schaut doch einfach mal rein, ob Eure Shops dabei sind.

Vielen Dank!



Foto: Renate Grünhäuser

Tauschregal, Bücherkoffer und Büchertisch

Wir haben im Ev. Gemeindehaus ein Tauschregal und einen Bücherkoffer. Kommt gerne rein, zum Stöbern, und nehmt Euch etwas mit. Bringt gerne auch etwas zum Tauschen vorbei.

Außerdem bieten wir an unserem Büchertisch Tassen, Bücher, Glückwunschkarten etc. zum Erwerb.

MiniGottesdienst in Ulmen

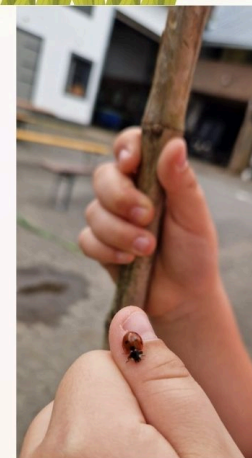


In unseren letzten MiniGottesdiensten haben wir uns mit den Kindern auf eine spannende Reise begeben: Wir haben die Spuren von Jesus entdeckt!



Mit fröhlichen Liedern, kreativen Bastelaktionen und abwechslungsreichen Spielen wurde die Botschaft lebendig und greifbar. In der Gemeinschaft wurde gelacht, gesungen und gefeiert – eine schöne Zeit voller Entdeckungen und Miteinander.

kidscomPlanet Action auf dem Kremerhof



Bei unserer Aktion auf dem Bauernhof drehte sich alles um Natur, Tiere und natürlich ganz viele neugierige Kinder! Gemeinsam haben wir Marienkäferhotels gebaut, um den kleinen Nützlingen im Kampf gegen Blattläuse zu helfen – mit viel Eifer, Kreativität und Teamarbeit. Ein besonderes Highlight war die spannende Hofführung: Die Kinder durften einen Blick hinter die Kulissen des Bauernhoflebens werfen, viele Fragen stellen – und bekamen auch richtig gute Antworten! Die Atmosphäre war einfach wunderschön: Frische Bauernluft, das Muhen der Kühe im Hintergrund, ein Schluck frischer Kuhmilch und der Duft von selbstgebackenen Waffeln – all das hat diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Es war ein Tag voller Entdeckungen, Spaß und Gemeinschaft – ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Großen Dank an Monika.

Da hat wohl einer nicht genug von der frischen Milch!



Termine

Hausabendmahl

Mi., 1. und Do., 2. Oktober, Mi. 3. und Do., 4. Dezember
Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro unter 02671-7114 oder
gemeinde.buero@coc-ek.de

September 2025

MO	01	16:00	Café International	Gemeindehaus
SA	06	16:00	Kindermusicalaufführung	Düngenheim
SO	07	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Kaisersesch
SO	07	16:00	Kindermusicalaufführung	Düngenheim
MO	08	16:00	Café International	Gemeindehaus
DI	09	16:00	kidscom MiniGottesdienst	Ulmen
DI	09	19:00	DinnerNight	Gemeindehaus
DO	11	15:00	Ökumenischer Frauentreff	Gemeindehaus
SO	14	10:30	Gottesdienst	Cochem
SO	14	18:30	Abendlob Taizé	St. Martin Cochem
MO	15	16:00	Café International	Gemeindehaus
MI	17	12:00	Seniorenmittagstisch	Gemeindehaus
SO	21	10:30	Gottesdienst	Ulmen
MO	22	16:00	Café International	Gemeindehaus
DI	23	19:00	Lesung "Mutig vorwärts stolpern" mit Karsten Böhm	Gemeindehaus
DO	25	18:30	Trauercafé - Hospizverein Cochem-Zell	Gemeindehaus
FR	26	18:00	Ökumenisches Friedensgebet	GAK Kaisersesch
SO	28	10:30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	Hubertushof Dohr
MO	29	16:00	Café International	Gemeindehaus

Oktober 2025

SA	04	14:00	kidscomPlanet Action	Ulmen
SO	05	10:30	Gottesdienst	Kaisersesch
SO	05	18:00	Base - ein interaktiver Gottesdienst	Gemeindehaus
MO	06	16:00	Café International	Gemeindehaus
DI	07	19:00	DinnerNight	Gemeindehaus
DO	09	15:00	Ökumenischer Frauentreff	Gemeindehaus

Predigtstätten

Cochem - Ev. Kirche - Oberbachstraße 56 - 56812 Cochem
Ulmen - Katharina-von-Bora-Haus - Meisericher Straße 7 - 56766 Ulmen
Kaisersesch - Gustav-Adolf-Kapelle - Trierer Straße 6 - 56759 Kaisersesch
Karden - Georgskapelle - Moselstraße 33 - 56253 Treis-Karden

Oktober 2025

SO	12	10:30	Gottesdienst	Cochem
SO	12	18:30	Abendlob Taizé	St. Martin Cochem
DI	14	16:00	MiniGottesdienst	Ulmen
MI	15	12:00	Seniorenmittagstisch	Gemeindehaus
SO	19	10:30	Gottesdienst	Ulmen
DO	23	18:30	Trauercafé- Hospizverein Cochem-Zell	Gemeindehaus
SO	26	10:30	Gottesdienst	Karden
SO	26	18:00	Lichtblick	Gemeindehaus
MO	27	16:00	Café International	Gemeindehaus
FR	31	18:00	Reformationsandacht	Cochem
FR	31	18:00	Ökumenisches Friedensgebet	Waldkapelle Kaisersesch

November 2025

SA	01	14:00	kidscomPlanet Action	Ulmen
SO	02	10:30	Gottesdienst	Kaisersesch
MO	03	16:00	Café International	Gemeindehaus
SO	09	10:30	Gottesdienst	Cochem
SO	09	18:30	Abendlob Taizé	St. Martin Cochem
MO	10	16:00	Café International	Gemeindehaus
DI	11	16:00	MiniGottesdienst	Ulmen
DI	11	19:00	DinnerNight	Gemeindehaus
DO	13	15:00	Ökumenischer Frauentreff	Cochem
SO	16	10:30	Gottesdienst	Ulmen
MO	17	16:00	Café International	Gemeindehaus
MI	19	12:00	Seniorenmittagstisch	Gemeindehaus
SA	22	15:00	Winterspielplatz	Cochem-Sehl
SO	23	10:30	Ewigkeitssonntag	Karden
MO	24	16:00	Café International	Gemeindehaus
DO	27	18:30	Trauercafé- Hospizverein Cochem-Zell	Gemeindehaus
FR	28	18:00	Ökumenisches Friedensgebet	GAK Kaisersesch
SO	30	15:00	Base-GD mit anschl. Adventsfeier	Gemeindehaus

Dezember 2025

MO	01	16:00	Café International	Gemeindehaus
SA	06	14:00	kidscomPlanet Action	Ulmen
SO	07	10:30	Gottesdienst	Kaisersesch

Änderungen vorbehalten!

Die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem Newsletter, oder den Ankündigungen auf unserer Homepage, Facebook und Instagram!

Auf einen Blick

DinnerNight

Offenes Treffen für Erwachsene, am 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Cochem.

Anmeldung: Gemeindebüro 02671 - 71 14

Seniorenmittagstisch

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 12.00 Uhr

Anmeldung: Gemeindebüro 02671 - 71 14

ökum.Frauentreff

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Cochem

Ihre Ansprechpartnerin:
Annemarie Trumpler - 02653 62 01

Trauercafé

Jeden 4. Donnerstag um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Cochem

Infos:
Pfr. Thomas Werner
06542 960464

Hauskreise

Alle wichtigen Informationen hierzu erhalten Sie von:

Pfr. Dr. Anke Wiedekind
02671 - 506 30 78

Café International

Jeden Montag um 16.00 Uhr im Gemeindehaus Cochem. Ausländische und einheimische Mitbürger sind herzlich willkommen!

Infos:
Bernd Berenz - 7416

OpenHouse

... freitags ab 19.00 Uhr, quatschen, essen und Gemeinschaft erleben

Closer

... freitags, alle 14 Tage, ab 18.00 Uhr

Infos:
Timo Schmaranzer - 02671 241 13 79

Mini Gottesdienst

Am 2. Dienstag im Monat, in Ulmen

Infos:
Ilona Gertfelder ·
0170 3054600

Elektrofrosch

Jeden Freitag, 15.00 - 17.00 Uhr. Standorte, auf der Homepage und in der Presse.

Infos:
Renate Grünhäuser - 0160 90744497

Lichtblick/Base

Die Gottesdienste für Suchende, 6 x im Jahr um 18.00 Uhr, im Gemeindehaus Cochem

Ökumene

Taizé-Gebet in Cochem, am 2. Sonntag im Monat, 18.00/18.30 Uhr
Ökum. Friedensgebet in Kaisersesch, um 18.00 Uhr, letzter Freitag im Monat
An wechselnden GD-Stätten!

Kirchgarten

Jeden 1. Samstag im Monat. Gestalten, formen und erleben. 9.00 - 12.00 Uhr.

Infos:
Renate Grünhäuser - 0160 90744497

kidscomPlanet Action

Aktionstag für Kinder, an jedem ersten Samstag im Monat ab 14.00 Uhr in Cochem, Kaisersesch oder Ulmen. Für Kinder von 6-12 Jahren.

Infos: Ilona Gertfelder · 0170 3054600

Ob die Veranstaltungen stattfinden, entnehmen Sie bitte unserem Newsletter oder den

Ankündigungen auf unserer Homepage, Facebook und Instagram!

Herbstliches Nudelgericht mit Hokkaido und Pilzen



Foto: Renate Grünhäuser

Zutaten für 2 Portionen

Salbeiblätter
Butter
ein Blatt Küchenrolle
Salz

in
knusprig braten, auf
legen und mit etwas
bestreuen.

Olivenöl
1 Zwiebel
150 g Champignons
200 g Hokkaido
100 g Stangenbohnen
5 kleine Strauchtomaten
2 Knoblauchzehen
180 g Reismudeln

in einem Topf erhitzen,
in Streifen schneiden und 2 Min. darin dünsten.
halbieren oder vierteln,
in Größe der Pilze schneiden,
Enden abschneiden und in schräge Stücke,
Blütenansatz entfernen, vierteln,
schälen, hacken und alles mit
zu den Zwiebeln geben und weitere 2 Min. andünsten.

Gekörnte Brühe
400 ml Wasser
1 TL Salz

in
auflösen und mit
zum Gemüse geben und 10 - 15 Min. köcheln.

1 Bio-Zitrone
20 g geriebenen Käse
oder Parmesan
Gehackte Petersilie
etwas Sahne
Salz und Pfeffer
20 g geriebenen Käse
oder Parmesan
Salbeiblättern

Schale abreiben, etwas Saft auspressen und mit
in den Topf geben, sobald das Gemüse gar ist.
und nach Belieben
unterrühren. Mit
abschmecken. Das Gericht auf Tellern verteilen und mit
und den
dekorieren und genießen.

Guten Appetit!

Renate Grünhäuser

Kindermusical

Wir haben dieses Jahr wieder, mit über 60 Kindern und ca. 25 Mitarbeitern, ein Kindermusical auf die Beine gestellt. Wir freuen uns wenn ihr zu den Aufführungen kommt.

Zwischen Hungersnot und Hoffnung, Intrige und Ironie, Rüben und Ritus entspinnt sich eine urkomische wie tiefgründige Geschichte aus dem alten Israel. Inspiriert vom biblischen Buch Ruth erzählt dieses Musical von einem Handel mit weitreichenden Folgen, einem schurkischen Rübenbaron, zwei mutigen Frauen – und der Macht des Glaubens, der Liebe und der zweiten Chance.

Mit scharfem Witz, poetischer Tiefe und eingängigen Liedern entführt Schuh-Handel in eine Welt, in der sogar der Verlust eines Schuhs eine große Geschichte



bezeugen kann. Eine originelle Mischung aus Bibel, Broadway und bitterböser Satire – so schräg wie charmant. Karten könnt ihr euch unter www.coc-ek.de/gruppen reservieren.

Becca Schmaranzer

Get fit now - Mitarbeiterschulung 2025

Du bist bei kidscom oder youcom als ehrenamtlicher Mitarbeiter aktiv oder willst es werden? Dann ist diese Schulung genau das Richtige für dich!

Alle ab 13-99 Jahren sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Vom 5. bis 9. November fahren wir gemeinsam, ab der Grundschule in Cochem, zur Johanneshöhe in Otterberg. Dort erwarten dich spannende Inhalte rund um die Kinder- und Jugendarbeit:

- 📅 Praxisnahe Workshops
- 🧠 Tipps und Tools für deine Rolle als Teamer:in
- 👥 Gemeinsamer Lobpreis
- 🙏 Geistliche Impulse
- 🎲 Zeit für Spiel, Spaß und Gemeinschaft

Du bekommst das nötige Know-how für dein Engagement – und nach der Schulung kannst du (mit einem Erste-Hilfe-Kurs) die JuLeiCa beantragen!

Kosten: 250 € pro Person

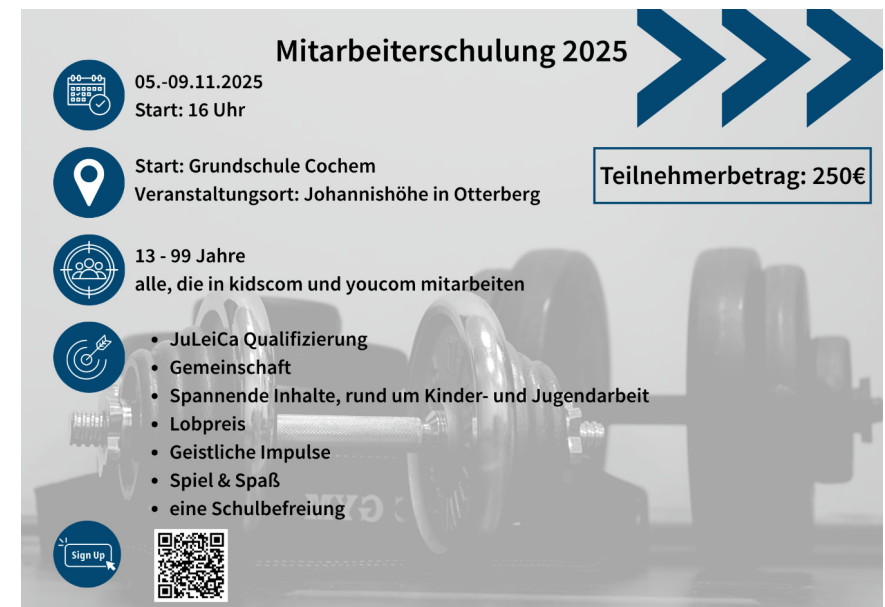
Übernachtung: In Mehrbettzimmern

Wichtig: Wer eine Schulbefreiung benötigt, kann diese von uns erhalten!

Die Teilnahmebedingungen findest du auf unserer Homepage im Bereich „Service“.

Melde dich an – wir freuen uns auf dich!

Becca Schmaranzer





TIEFER INS LEBEN

Ein Glaubenskurs

Termine:

Do 2.10., 9.10., 30.10., 13.11.,
20.11., 4.12.,
jeweils von 18.30-21.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeinde-
haus Cochem

Über den Tellerrand geschaut: Kirchensteuer

Immer wieder erreicht uns die Mitteilung von Kirchaustritten. In aller Regel bekommen wir eine Nachricht der Verbandsgemeinde. Manchmal erfahren wir erst im Nachhinein davon. Und immer steht die Frage im Raum:

Warum treten Menschen aus der Kirche aus? Was bewegt die Menschen dabei?

Wenn wir die Gelegenheit bekommen, mit jemandem ins Gespräch zu kommen, hören wir verschiedene Gründe. Da sind die Fragen und Kritikpunkte an der Institution Kirche – allen voran die *Missbrauchsfälle*, der oft als zäh empfundene Prozess von *deren Aufarbeitung und die Einführung von wirkungsvollen Schutzmechanismen*. Aber auch unsere eigene Gemeindearbeit steht vereinzelt

in der Kritik und führt dazu, dass Menschen die Kirche verlassen.

Doch am häufigsten nennen Menschen **finanzielle Gründe**. Der Schritt aus der Kirche ist für die allermeisten nicht thelogisch motiviert, sondern ökonomisch. Sie sagen: „Ich habe keine Lust für etwas zu zahlen, das in meinem Leben keine Relevanz mehr hat.“

Diese Aussage tut weh – nicht wegen der Kirchensteuer, sondern wegen des Satzes davor. Denn so ist es ja meistens: Wer aus der Kirche austritt, weil sie oder er den Bezug zur Gemeinde verloren hat, hat oft schon lange vorher innerlich gekündigt.

Gleichzeitig müssen wir sagen:

Kirchensteuer ist nicht nur für „den Pfarrer/die Pfarrerin und die Orgel“ da. Sie unterstützt bei weitem nicht nur die unmittelbare Gemeindearbeit vor Ort. Sie ist viel mehr und trägt zum Beispiel:

- **Evangelische Kindergärten und Schulen**, die christliche Werte und pädagogische Qualität verbinden
- **Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen**, in denen Menschen nicht nur medizinisch, sondern auch seelsorgerlich begleitet werden
- **Diakonische Hilfsangebote** für Menschen in Not, für Geflüchtete, für Wohnungslose

• **Seelsorge und Lebensbegleitung** in Krisenzeiten, in Gefängnissen, in Kliniken, am Telefon

• **Kulturelle und spirituelle Bildungsarbeit**, die Räume zum Fragen, Glauben, Zweifeln und Wachsen eröffnet und Menschen hilft, ein sinnerfülltes Leben zu führen.

Diese Aufgaben übernimmt die Kirche nicht nur für „ihre Mitglieder“, sondern **für die gesamte Gesellschaft**. Wenn die Kirche sich aus diesen Bereichen zurückziehen müsste, läge die Verantwortung beim Staat – und damit wieder bei uns allen.

In diesem Sinne ist Kirche **mehr als eine Institution – sie ist eine Solidargemeinschaft**. Wer Kirchensteuer zahlt, trägt dazu bei, dass es diese Form von Verantwortung, Nächstenliebe und praktischer Hilfe weiterhin gibt.

In der folgenden Grafik zeigen wir, wie sich die Kirchensteuer aufteilt – und wofür sie verwendet wird.

Wenn Sie Fragen zur Kirchensteuer haben, sich über Ihre Mitgliedschaft Gedanken machen oder Mühe haben, die Kirchensteuer zu bezahlen – kommen Sie gerne auf uns zu.

Manchmal lohnt sich ein Gespräch. Wir hören zu. Und wir sind offen für Ihre Fragen.

Anke Wiedekind



Was mit der Kirchensteuer passiert

So verteilen sich
100 Euro
Kirchensteuer:

9 Euro

Kirche in Deutschland
und weltweites
Engagement

20 Euro

Kinder, Jugend und Familie,
Bildung

4 Euro

Kirchenmusik, Kultur
und Veranstaltungen

6 Euro

Diakonie und Soziales

36 Euro

Seelsorge und Lebensbegleitung
vor Ort, Gottesdienste

2 Euro

Seelsorge für
besondere Situationen
und Berufe

3 Euro

Kirchensteuererhebung
durch die Finanzämter

12 Euro

Leitung und Verwaltung

8 Euro

Gebäudeunterhalt



Wo gibt es nähere Informationen
zur Kirchensteuer?

Auf www.ekir.de oder
unter Telefon 0800 0001034.

Brockensammlung Bethel

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 130 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4.500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten.



Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung e.V. angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel zugute.

Wir sammeln vom 7. - 28. September in allen Gottesdiensten und vom 22. - 26. September im Ev. Gemeindehaus in Cochem.



Hauptamtliche



PfarrerIn
DR. ANKE WIEDEKIND
Stellv. Vorsitzende d. Presbyteriums
0 26 71 / 506 30 78
anke.wiedekind@coc-ek.de



Leitung kidscom
ILONA GERTFELDER
01 70 / 3 05 46 00
ilona.gertfelder@coc-ek.de



Küsterin Cochem
RENATE GRÜNHÄUSER
01 60 / 90 74 44 97
kuesterin@coc-ek.de



Gemeindebüro Cochem
CARMEN BUNGART
0 26 71 / 71 14
gemeinde.buero@coc-ek.de



Gemeinsames Pastorales Amt und Jugendpastor (Jugendliche)
TIMO SCHMARANZER
0 26 71 / 2 41 13 79
timo.schmaranzer@coc-ek.de



Gemeinsames Pastorales Amt und Jugendpastorin (junge Erwachsene)
REBECCA SCHMARANZER
0 26 71 / 2 41 13 78
rebecca.schmaranzer@coc-ek.de



Küsterin und Gemeindebüro
HELENE SCHMIDT



Militärpfarrer
PETER FROMMANN
0 26 71 / 9 18 62 18 71
peterfrommann@bundeswehr.org

Presbyterium

NINA BRAUNS
Büchel

RENATE GRÜNHÄUSER
Cochem
Mitarbeiterpresbyterin

ALEXANDER DINGES
Ernst
Vorsitzender 2025/26

ROBIN HABER
Forst
Finanzkirkmeister

NILS GILLES
Müllenbach
Jugendpresbyter

MANFRED HAMZA
Cochem

REINER JEUP
Mendig
Baukirkmeister

HEIKE LOOSEN
Cochem

KORNELIA MÜLLER
Cochem

MATTHIAS RICHTER
Ulmen

BECCA SCHMARANZER
Cochem
Prädikantin im Gemeinsamen Pastoralen Amt

TIMO SCHMARANZER
Cochem
Prädikant im Gemeinsamen Pastoralen Amt

DR. ANKE WIEDEKIND
Cochem
stellv. Vorsitzende

JESSICA WONENBERG
Kaisersesch

Wenn Gott schenkt



**Das Gesetz
des Säens
und Erntens:**

2. Kor 9,6

**Herzliche Einladung
zum Erntedank-
Gottesdienst**

Sonntag, den 28.9.2025
10.30 Uhr
Hubertushof in Dohr

